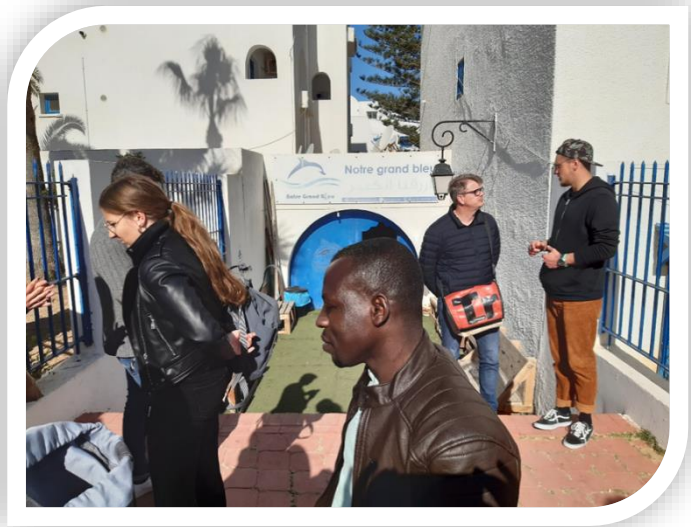


6.Tag, Donnerstag, den 20.2.2020

Am sechsten Tag unserer Reise sind wir am Morgen aufgebrochen, um bei der Umweltschutzorganisation „Notre Grand Bleu“ zu hospitieren.

Nach kurzem Fußmarsch durch Monastir durch strahlenden Sonnenschein erreichten wir den Hauptsitz in der Nähe des Hafens.



Nachdem wir freundlich begrüßt wurden, machte uns die Organisation mit ihrer Arbeit vertraut.

Diese erstreckt sich von Ökotourismus über Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu wissenschaftlicher Forschung, konkreten Schutzmaßnahmen für Tiere vor Ort und der Inklusion von Menschen mit Handicap.

Durch das Treffen mit „Notre Grand Bleu“ ist es uns gelungen, direkt vor Ort zu erleben, wie Umweltschutz umgesetzt werden kann und wir konnten viel Inspiration mitnehmen.

Doch auch wir konnten durch Spenden von Greifzangen einen Beitrag zur Arbeit der Organisation leisten. Weiterhin wurde durch unseren Besuch öffentliches Aufsehen erregt und wir konnten für Resonanz in sozialen Medien sorgen.

Für die weitere Kooperation tun sich bereits interessante Perspektiven auf: Overbergianer*Innen wollen das Umweltprojekt aktiv unterstützen und sich als freiwillige Helfer*Innen beim nächsten internationalen Sommercamp „Notre Grand Bleu“ in Monastir beteiligen.



Am Nachmittag sind wir mit Mitgliedern der Organisation zu einer Seeschildkröten-Schutzstation gefahren und haben Einblicke in die Versorgung verletzter Tiere bekommen.



Auch das angeschlossene Forschungsinstitut für Aquakulturen konnten wir besuchen und beobachten, wie die Forschung für eine effizientere und artgerechtere Haltung aussieht.

Da ein Mitarbeiter von „Notre Grand Bleu“ kurz vor der Heirat stand, wurden wir eingeladen, an einem traditionellen Couscous-Essen teilzunehmen – dieses Angebot haben wir gerne angenommen und einen großartigen Abend mit den Gastgebern verbracht.



Insgesamt war es also ein mehr als informativer und durch die Herzlichkeit unserer Gastgeber auch ein wunderschöner Tag!

Simon Exler